

PROJEKTBERICHT

HÖCHSTE SICHERHEIT FÜR ELTERN-BABY-ZENTRUM IN SALZBURG

Das Perinatalzentrum, das alle an der Geburt beteiligten Fachdisziplinen unter einem Dach vereint, ist eine der wichtigsten medizinischen Versorgungseinheiten im Grossraum Salzburg. Im neuen Eltern-Baby-Zentrum tragen die funktionserhaltenden Verkabelungssysteme von Dätwyler seit kurzem zur Sicherheit der großen und kleinen Patienten bei.



Nach der geplanten 24-monatigen Bauzeit wurde der Neubau des Perinatalzentrums im Juli 2010 in Betrieb genommen. Auf rund 2100 Quadratmetern bietet das Eltern-Baby-Zentrum den Patienten das gesamte medizinische Leistungsspektrum rund um die Geburt in einer freundlichen und familiären Atmosphäre. Durch die konsequente interdisziplinäre Nutzung medizinischer Kompetenz unter einem Dach ist auf den Stationen und in den Entbindungsräumen größte Sicherheit gewährleistet, vor allem auch bei schwierigen Geburten.

Geprüfte Kabel und Systeme mit Isolations- und Funktionserhalt von Dätwyler sorgen hier über fünf Etagen für eine sichere Funktion der Notbeleuchtung und Sicherheitsstromversorgung, der Rauch-Wärme-Abzugsanlage und der zusätzlichen Sicherheitsstromversorgung. Diese werden auch im Falle eines Brandes über den definierten Zeitraum (30 bis 90 Minuten) hinweg weiter mit Strom gespeist.

Die Sicherheitskabel leisten aufgrund ihrer Materialeigenschaften – halogenfrei, raucharm, schwer entflammbar und mit geringer Brandfortleitung – im Brandfall außerdem einen wichtigen Beitrag dazu, mögliche Gesundheits- und Sachschäden zu verringern.

Das Dätwyler System überzeugte auch durch seine wirtschaftlichen und technischen Vorteile: Die Installateure können mit den keramisolierten Kabeln große Verlegeabstände realisieren, was Material und Montagezeit spart. Aufgrund ihrer lückenlosen Prüfzeugnisse können die Pyrofil-Kabel auf den Trassen von Dätwyler selbst und auf denen anderer Hersteller verlegt werden. Mithilfe der so genannten WUM (Wirksame Unterstützungs-Maßnahme) konnte Siemens Bacon in Salzburg bei der Kabelverlegung in den Steigschächten außerdem komplett auf die von der Norm geforderte mäandernde Kabelführung verzichten.

„Wir haben mit dem Material von Dätwyler nur gute Erfahrungen gemacht, vor allem aufgrund der großen Verlegeabstände und der vergleichsweise einfachen Verarbeitung“, so Wolfgang Stöckl, der zuständige Projektleiter bei Siemens Bacon in Salzburg. „Die Montagezeit ist dadurch deutlich reduziert.“

(Oktober 2010)

